

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Internationale)

Redakt.: Berlin C 25, Al. Alexanderstr. 28, Tel.: 81 Berlin 5481, Tel.-Adr.: Rotfahne Berlin. Berl.: Beroln. Zeitungsverlag GmbH, Berlin C 25, Al. Alexanderstr. 28, Postfach: Berlin NW 27 978.

Erscheint täglich außer Sonntagen

ROTE FAHNEN
heraus für Liste 3

Bezugspreis im Berlin u. Orten mit eta. Zustellung: pro Woche 60 Pf., pro Monat 2,60 M. einchl. Erlegerlohn. Postbezug pro Monat 2,60 M. inkl. Postgeb. Streifenband im Inland 4,20 M., im Ausland 4,50 M.

Begründet von
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Verlag: „Die Internationale“, Allgemeine Internationale, Berlin SW 2, Schillingstraße 1, Telefon: 81 1825/26. Schlag der Angelegenheiten 15 Hfr. Angebotspreis: Die 12. Aufl. 25 Hfr.; die 13. Aufl. 2,50 M. Arbeiterorgan u. Familienausg.: 20 Hfr. Kleine Ausg.: 20 Hfr., Lieferfrist: 20 Hfr. Arbeitszeit: 20 Hfr.

Fort mit Versailles!

Gemeinsame Proklamation der Kommunisten Deutschlands und Frankreichs für die Null- und Nichtigkeitserklärung des Versailler Vertrages

Essen, 25. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Vor zwei überfüllten Kiezenkundgebungen des Ruhrproletariats, vor 25 000 Werkstätten in Essen und 40 000 in Dortmund, hat unser Parteiführer, Genosse Ernst Thälmann, unter nicht endentwollendem Beifall nachstehendes Manifest der deutschen und französischen Kommunistischen Partei den Werktätigen Deutschlands unterbreitet:

Klassengenossen in Deutschland und Frankreich! Arbeiter, Arbeiterinnen, Jungarbeiter, Werktätige, Bauern und Soldaten der französischen Armee!

Über zehn Jahre sind seit dem Gemischel des letzten imperialistischen Weltkrieges vergangen. Wiederum entfachen die imperialistischen Räuber die Brandfackel eines neuen Völkermordes. Ihr Weg aus der Krise heißt Kriegensteigerung der Erde durch neuen Weltkrieg.

Das räuberische Diktat von Versailles bedrückt die Werktätigen des besiegten Deutschland mit einer zunehmenden Last des Elends, mit verdoppelter Ausbeutung unter der Hungerpeinliche der deutschen Kapitalisten und der gleichzeitigen Tributknechtschaft für das internationale Finanzkapital, für die Siegermächte von Versailles.

Das räuberische Versailler Diktat unterdrückt zahllose Millionen in Elend, Not, Hunger, Pest und Diktatur, Polen, Oberschlesien, Südtirol, ohne sie zu befragen, durch brutale Annexion. Es zieht sie unter die Herrschaft des imperialistischen Frankreich und seiner Vasallenstaaten, des tschechischen Polen, der Tschechoslowakei, unter die Gewalt Belgiens und Litauens oder die tschechische Barbarei Polens. Auch das österreichische Volk wird durch das Versailler System, den Vertrag von St. Germain und den neuen Völkerbundspakt, jedes Rechts auf Selbstbestimmung beraubt. Aber das Versailler System würgt zugleich vermehrte Knechtschaft, vermehrte Not über die Arbeiter- und Bauernmassen des „freigelegten“ Frankreich. Um seine imperialistische Vorherrschaft in Europa zu erhalten, steigert der französische Imperialismus als Gendarm des Versailler Systems auf

Kosten der Werkstätten Frankreichs keine Milliardenausgaben für Kriegsausgaben, für die Beherrschung und militärische Aufzucht seiner Vasallenstaaten und für den Unterdrückungsapparat gegen das eigene Volk.

An der französisch-deutschen Grenze werden neue Befestigungen errichtet. Ganz Frankreich wird in ein beseligtes Heerlager verwandelt. In ganz Europa läßt der französische Imperialismus unter dem Vorwand der „Sicherheit“ das Seffeln der Waffen erlösen.

Die Bourgeoisie Deutschlands, geführt auf Hitlers faschistische Bewegung, auf die monarchistischen Abenteuer, auf den „Stahlhelm“ und die Mithilfe der SPD, schlägt einen Kurs ein, der militärische Aufzucht, imperialistische Abenteuer, nationalfaschistische Hege und militärische Vergiftung der Jugend bedeutet.

Der französische Imperialismus wiederholt seine Anstrengungen nach dem Absterben der Anführer Poincarés im Jahre 1929 und entfaltet gesteigerte imperialistische Propaganda.

Das tschechische Polen bereitet sich zur Annexion Danzigs und Oberschlesiens vor. Wieder schlägt der Krieg um die Herrschaft der Arbeiter und Bauern Deutschlands und Frankreichs.

Die Imperialisten in Deutschland und Frankreich rufen zum Kriege!

Durch die militärischen Manöver, Experimente mit Giftgasangriffen, den Trill der Kaiserliche und imperialistische Propaganda wird das neue imperialistische Gemischel vorbereitet.

Wofür habt ihr damals gekämpft, Soldaten der französischen Armee? Wofür sollt ihr heute kämpfen? Wieder wie damals ihr im Leben und Tod und Blut der Schützengräben, die Heimat im gleichen Hunger, während die Kriegsgewinnler und Kapitalisten sich bereichern? Für ihren Profit sollt ihr heute wie damals — auch gegen einander kämpfen!

Wieder verjagen die Kapitalisten, den deutschen Arbeitern glauben zu machen, daß kein Lebenswunder in Frankreich sein wird und angreifen.

So wächst die Gefahr eines neuen Krieges zwischen Deutschland und Frankreich

Angesichts dieser Bedrohung der Arbeiter und Bauern erheben wir, die Kommunisten Deutschlands und Frankreichs, hierher denn je das Wort: „Krieg ist unsere Lösung: „Der Krieg steht im eigenen Land!“

Schulter an Schulter, unter dem Freiheitsbanner des proletarischen Internationalismus, rufen die Kommunisten Deutschlands und Frankreichs auch die Arbeiter und Bauern beider Länder, zum Kampfe gegen das räuberische Versailler System auf!

Nicht Nationalismus, nicht Militarismus, nicht Zehnjährigkeit kann die Knechtschaft der Werkstätten mindern, sondern nur der Kampf der Klassen gegen die kapitalistische Klassenherrschaft, gegen die Bourgeoisie!

Keine Abmachung, keine „Abzugs“- oder sonstige Konvention, kein Pakt imperialistischer Regierungen kann den Werkstätten

Her mit den Rüstungsmilliarden für das hungernde Volk!

Anträge der Kommunisten in der französischen Kammer und im kommenden Deutschen Reichstag

Unser Antrag im neuen Reichstag

Der Reichstag solle beschließen, dem folgenden Gesetzentwurf seine Zustimmung zu geben:

Der Versailler Vertrag wird sofort außer Kraft gesetzt und für null und nichtig erklärt.

Es werden gefordert:
Alle Ausgaben für den Wehretat und den Marineetat.
Die Ausgaben für Aufklärung und Gütigkeitsübungen, für nationalen Wehretat und für Jugenderziehung in den Etats des Reiches, der Länder und der Kommunen.
Alle Ausgaben für politische Polizei, Schuppe, Kommunalpolizei und Gendarmerie.

Diese gesamten Mittel werden verwendet:
a) Zur Erhöhung der Unterstützungen für alle Erwerbslosen und Sozialrentner ohne Unterscheid des Alters und Geschlechts.
b) Zu Beihilfen für kleine Bauern, Siedler, Pächter und Fischer, die durch die Krise mit dem Hain bedroht sind.
c) Zur Wiederherstellung der vollen Rentezahlung an alle Kriegsveteranen.
d) Zur Herstellung der vollen Lohn- und Gehaltsfreiheit und Durchsetzung von Löhnerhöhungen für die Kinder der Arbeiter und Werkstätten, für volle Unterstützung der jugendlichen Erwerbslosen.

Alle Bestimmungen, die diesem Gesetz entgegenstehen, sind aufgehoben.

Unser Antrag in der französischen Kammer

Die kommunistische Fraktion der Französischen Kammer wird in der nächsten Kammer Sitzung folgenden Antrag einbringen:

Art. 1: Le traité de Versailles est abrogé et annulé.

Art. 2: Sont supprimés:
Les crédits affectés au budget de la guerre, de la marine militaire, de l'aviation militaire, de la défense des territoires d'outre-mer, ainsi que ceux affectés aux divers départements ministériels comme: Education nationale, Instruction militaire (agriculture) remonte etc.; et ceux affectés aux forces répressives (sécurité générale et tous services; gardes mobiles, gendarmerie, police municipale etc. . .)

Art. 3: Ces crédits sont intégralement versés:
a) aux fonds de chômage en vue d'un relèvement de l'allocation de tous les chômeurs sans distinction d'âge, de sexe ou de lieu d'origine.
b) à un fonds spécial de secours aux petits paysans, fermiers et métayers frappés par la crise.
c) au paiement intégral des pensions de guerre.

Art. 4: Toutes les dispositions contraires à la présente loi sont abrogées.

(Übersetzung siehe untenstehend.)